



CSD Bremen e. V.
c/o Rat&Tat-Zentrum
Theodor-Körner-Str. 1
D-28203 Bremen

www.csd-bremen.org

Pressemitteilung #10

PM #10: Sozialsenatorin Anja Stahmann unterstützt Regenbogen-Aufruf

Bremen soll Flagge zeigen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Bremen soll Flagge zeigen! Und zwar die Regenbogenflagge zum Christopher Street Day (CSD) am 25. August 2018. Sozialsenatorin Anja Stahmann unterstützt den entsprechenden Aufruf des Vereins Christopher Street Day (CSD) Bremen e.V. Nach Berliner und Hamburger Vorbild sollen in Bremen am Tag der CSD-Demonstration und Kundgebung möglichst viele Regenbogenflaggen an öffentlichen Gebäuden, Firmen, Privatbalkonen, Museen und vielen anderen Orten wehen. Sie sollen ein sichtbares Zeichen für Toleranz und Weltoffenheit setzen.

Die Senatorin bekam symbolisch heute (1. August 2018) vom CSD Vererin dafür eine Regenbogenflagge überreicht. Robert Dadanski vom CSD-Vorstand: „Wir freuen uns sehr, dass die Senatorin unser Anliegen unterstützt. Die Flagge steht für Bürgerrechte und ist ein wichtiges Symbol für eine offene und tolerante Gesellschaft. Und für diese muss man Flagge zeigen.“ Und das tun immer mehr: So zum Beispiel Vizekanzler Olaf Scholz, der am Bundesfinanzministerium die Regenbogenflagge hissen ließ. Die Regenbogenflagge gilt als das Symbol der LGBTIQ* -Bürgerrechtsbewegung und als Zeichen für eine friedliche Welt. Zur Christopher-Street-Day-Demonstration in Bremen werden am 25. August mehrere tausend Teilnehmende erwartet.

Bei der CSD-Demonstration 2017 nahm Senatorin Stahmann in der ersten Reihe teil und half beim Tragen eines Transparents. Die Senatorin ist in der Landesregierung für die Umsetzung des „Landesaktionsplans gegen Homo-, Trans- und Interphobie“ zuständig. Robert Dadanski: „Mit der Einführung der ‚Ehe für alle‘ ist Diskriminierung natürlich nicht über Nacht verschwunden. Es gibt weiterhin Gewalt gegen uns, in Deutschland und weltweit. Wir setzen deshalb auch darauf, dass der Schutz der sexuellen und geschlechtlichen Identität im Grundgesetz (Artikel 3) verankert wird. Das Zeigen der Regenbogenflagge unterstützt dieses wichtige Vorhaben.“

CSD in Bremen und weltweit

Der Christopher Street Day in Deutschland ist eine Bewegung, die starke Bremer Wurzeln hat. Ja, der erste deutsche CSD fand 1979 in Bremen, wenige Wochen vor dem in Berlin, statt. Der CSD erinnert an den ersten bekanntgewordenen Aufstand von Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten gegen die Polizeiwillkür in der New Yorker Christopher Street im

Vorstand:
Anne Papen, Kristof Wenzel, Maja
Tegeler, Rene Deutschmann, Robert
Dadanski, Stefan Schluznus, Sven Meyer



CSD Bremen e. V.
c/o Rat&Tat-Zentrum
Theodor-Körner-Str. 1
D-28203 Bremen

www.csd-bremen.org

Stadtviertel Greenwich Village im Sommer 1969. Seitdem wird in New York am letzten Samstag im Juni, dem Christopher Street Liberation Day, mit einem Straßenumzug an dieses Ereignis erinnert. Daraus ist eine weltweite Tradition und Bürgerrechtsbewegung geworden, im Sommer Demonstrationen für die Rechte von Lesben und Schwulen sowie der ganzen „Regenbogen-Community“ abzuhalten.

Kontakt

Liebe Grüße

Robert Martin Dadanski
Vorstand | Pressesprecher | LGBTIQ* Städtepartnerschaft

presse@csd-bremen.org



CSD Motto 2018: Der Schlüssel zur Welt ist Vielfalt*

Christopher Street Day (CSD) Bremen e.V., c/o Rat und Tat, Theodor-Körner-Str. 1, 28203 Bremen

net: www.csd-bremen.org | email: info@csd-bremen.org | tel: 0421 / 69 49 33 40

fb: www.facebook.com/CSDBremen/ | tw: www.twitter.com/csdbremen | insta:
www.instagram.com/csdbremen/ news: <https://www.csd-bremen.org/newsletter/>

Vorstand: Anne Papen, Kristof Wenzel, Maja Tegeler, Rene Deutschmann, Robert Martin Dadanski, Stefan Schluznus, Sven Meyer.

Vorstand:
Anne Papen, Kristof Wenzel, Maja
Tegeler, Rene Deutschmann, Robert
Dadanski, Stefan Schluznus, Sven Meyer